

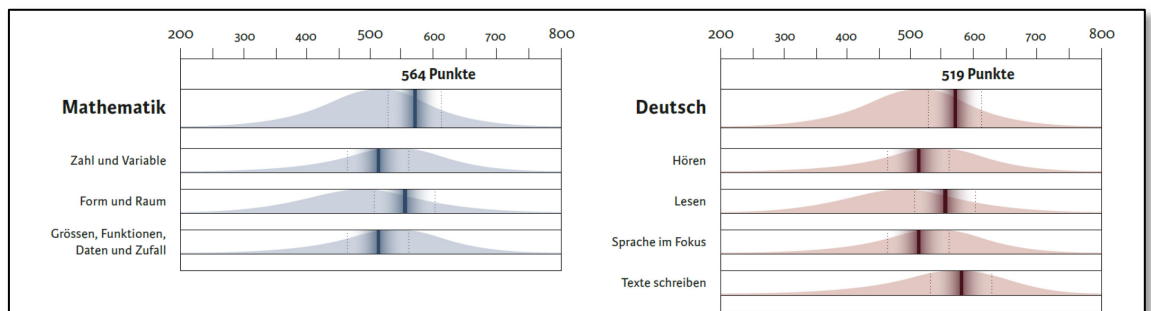


Information zu Stellwerk 2.0

Seit Frühling 2011 wird in allen Sekundarschulen des Kantons Zürich in den 2. Sekundarklassen Stellwerk durchgeführt, seit dem Schuljahr 2020/21 in der neuen, an den Lehrplan 21 angepassten Version 2.0. Die für die Berufsbildung wichtigsten Neuerungen und Informationen sind die folgenden:

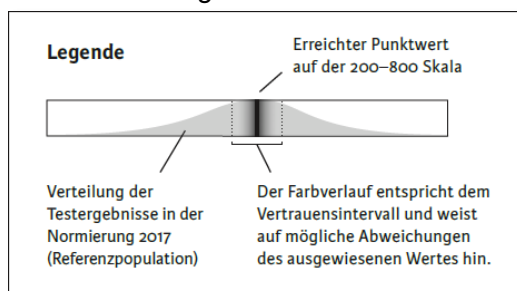
- Die Aufgaben von Stellwerk 2.0 wurden neu normiert, die Ergebnisse von Stellwerk 1.0 und Stellwerk 2.0 sind deshalb **nicht vergleichbar**. Die Ergebnisse von Stellwerk 2.0 sind vermutlich geringfügig höher als diejenigen von Stellwerk 1.0.
- Das Stellwerkprofil ist neu gestaltet und die Ergebnisse sind nun einfach zu interpretieren.
- Stellwerk ist in erster Linie ein schulisches Förderinstrument und muss als Momentaufnahme gelesen werden.

Nach der Durchführung von Stellwerk erhalten die Jugendlichen ihr persönliches Stellwerkprofil. Es stellt die Testergebnisse auf einer normierten Skala von 200-800 Punkten dar.



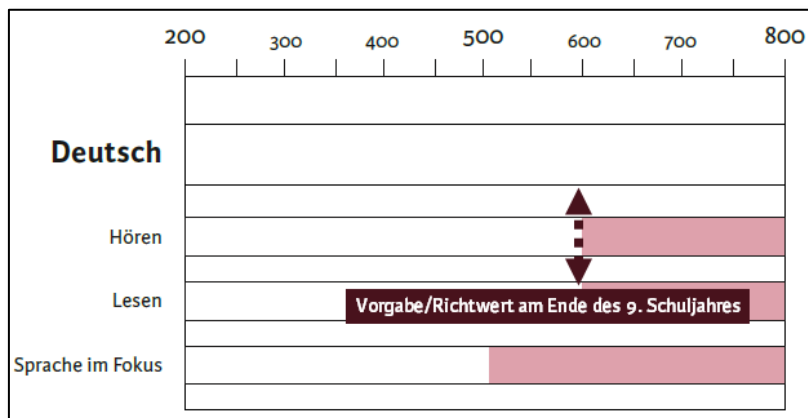
Ausschnitt aus dem Stellwerkprofil

Eine Legende zur Interpretation des Stellwerkprofils findet sich direkt im Profil. Unter www.lernpassplus.ch → «Schulung und Dokumente» sind bei Bedarf weitere Interpretationshilfen verfügbar.



Legende des Stellwerkprofils 2.0

Die Mithilfe der online-Plattform [jobskillsplus.ch](https://www.jobskillsplus.ch) können die Jugendlichen ihre eigenen Ergebnisse mit den schulischen Anforderungen einzelner Lehrberufe vergleichen. Neu sind die Werte auf das Ende der Volksschulzeit, also das **Ende der 3. Sekundarklasse**, ausgerichtet.



Die Richtwerte auf [jobskillsplus.ch](https://www.jobskillsplus.ch) sind auf das Ende des 3. Zyklus (9. Schuljahr) ausgerichtet.

Weitere Informationen zu Stellwerk finden sich unter anderem unter www.stellwerk.ch/downloads → «Stellwerk-Flyer»

Stellwerk ist ein schulisches Förderinstrument und soll nicht als Selektionsinstrument im Berufswahlprozess dienen. Die Datenhoheit liegt bei den Jugendlichen und ihren Eltern – das heisst sie entscheiden, ob sie das Profil einer Bewerbung beilegen oder nicht. Reichen die Jugendlichen das Stellwerkprofil zusammen mit der Bewerbung ein, vertrauen sie darauf, dass die Ausbildungsverantwortlichen in den Lehrbetrieben das Stellwerkprofil als eine schulische Momentaufnahme in der Mitte der zweiten Sekundarklasse lesen, ergänzend zu den umfassenderen Zeugnissen und den weiteren Bewerbungsunterlagen. Bis zum Berufseinstieg dauert es mehr als ein Jahr, in dem die Jugendlichen noch weitere Fortschritte erzielen.